Louis Conrad

305 LACKAWANNA AVE.

SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Nierenleiden

bringen jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimtückischer und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sich die ersten Anzeichen, Stechen im Rücken, Blasenstörung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. s. w. zeigen Beachtung finden.

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

regulirt und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

STARK TREES Have a 79-YR. RECORD, built upon the strong foundation of **quality** and low prices. Why then waste time, land, labor and money on poor trees whose only product will be disappointment? **We PAY FREIGHT** box and pack free, guarantee safe arrival, guarantee **entire satisfaction.** PRICE LIST, COLORED PLATES, etc., **Free.** **We PAY CASH** weekly and want **more** home and traveling salesmen. Outfit free. STARK BRO'S LOUISIANA, MO. Huntsville, Ala. Dansville, N. Y.

Edw. Siebecker, Deutscher **Grocer.** Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Fische und Käse.

530 Lackawanna Avenue.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft vom 1. Juni 1902.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.50, 3.20, 6.05, 7.50, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Gouldsboro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.10 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

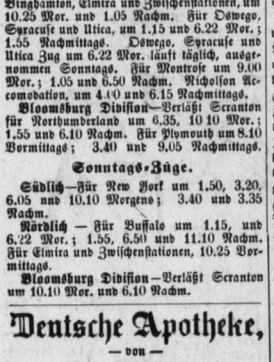
Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.10 Nachm.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.



J. C. Vaughan. O. B. Partridge

Vaughan und Partridge,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton Pa

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Ingenieur Cerwenka's wunderbare Photo-Phonographie.

Die Photographie der Musik, der menschlichen Stimme und der Sprache ist dieser Tage zum ersten Male in Berlin praktisch erprobt worden und bildet eine Art Sensation in wissenschaftlichen Kreisen. Der Vater des epochemachenden Fortschritts ist Ingenieur Cerwenka in Prag, welcher den Photophonographen erfunden hat.

Die internationale Musikgesellschaft und die psychologische Gesellschaft in der Aula der Universität befaßte sich wieder mit dem seiner Lösung im Prinzip erfolgten Problem, nachdem schon vor 14 Tagen eine Versammlung stattgefunden. Zugegen waren der Kronprinz, der Kultusminister und zahlreiche Professoren. Zunächst sprach Prof. Dr. Fleischer über die musikwissenschaftliche Bedeutung der Erfindung. Die Erfindung des Photophonographen setze sich aus zwei völlig getrennten Theilen zusammen. Der erste Theil, die Photographie der Musik, stehe ganz vollendet vor uns; es sei Alles geleistet, was man von einer Photographie nur irgend erwarten könne. Der andere Theil, die Wiedergabe des Festgehaltenen, stehe noch im Beginn der Entwicklung.

Darauf folgte ein Vortrag von Dr. Theodor S. Flatau, Dozenten für Stammphysiologie und Gesanghygiene an der königlichen Musikschule. Er beleuchtete die stimm- und sprachwissenschaftliche Bedeutung der Erfindung. Der Vortragende hat selbst die Erfindung gemeinsam mit Cerwenka ausgedehnt auf die wissenschaftliche Verwendung des Apparates. Es folgten sodann Experimente. Eine vom Photophonographen wiedergegebene Arie ließ die volle menschliche Stimme hören, ohne den früheren metallischen Beiklang des Phonographen.

Herr Cerwenka erklärt: „Jedermann kann nun eine rein phonetische wie musikalische Aufzeichnung machen. Meine Erfindung berührt fast alle Zweige menschlichen Könnens und Strebens, so die Sprachwissenschaft und die Sprachgeschichte, den Unterricht in fremden Sprachen, die Zoologie durch die Aufnahme von Thierlauten, die Literatur und ihren Unterricht, den Gesangs-Unterricht, dann die Physiologie und die Medizin, letztere durch die Form einer akustisch wahrnehmbaren Funktionsstörung. Es ist beabsichtigt, ein phonographisches Archiv und Museum anzulegen."

Ein Dampfer auf hohem Ocean untergegangen.

Der aus Hamburg eingetroffene deutsche Dampfer „Pisa" brachte die Nachricht, daß er am 16. Februar auf hoher See auf einen Dampfer traf, von dem nur noch die Spitze, ein Mast und ein Schornstein aus dem Wasser ragten. Auch das verschwand in den Wogen, als die „Pisa" auf etwa eine Meile herangekommen war. Man fand Niemand den man hätte retten können. Die Mannschaften des untergegangenen Dampfers scheinen alle ertrunken.

Irländer sind bezüglich der Landfrage endlich alle einig.

Zum ersten Mal seit langer Zeit, ja seit Irland überhaupt eine Geschichte hat, sind jetzt hinsichtlich des Planes zur Schlichtung der irländischen Landfrage alle Irländer einig: die Nationalisten, Unionisten, Landlords und Pächter haben sich auf die Grundzüge der Dubliner Conferenz verständigt. Sie werden auch vereint einen Druck auf die britische Regierung üben, damit Sekretär Wyndham's erwartete Vorlage dem Geist nach mit den Empfehlungen jener Conferenz in Einklang gebracht wird. Alles deutet darauf hin, daß die Vorlage thatsächlich in diesem Sinne gehalten sein wird. Die Vorlage wird Ende März im Parlament eingebracht werden, und wenn sie durchgeht, so wird sie—wie John Redmond und Lord Dunraven sich übereinstimmend ausdrücken—„eine der außerordentlichsten friedlichen Revolutionen bilden, die jemals bewerkstelligt wurden." Wenn andernfalls Herr Wyndham, aus Mangel an Mitteln oder aus sonstigen Ursachen, den Ansichten und Wünschen jener Conferenz nicht entspricht, so wird er, wie Redmond sagt, „es mit einem Irland zu thun haben, wie es die Welt noch nie gesehen hat."

Müssen Frankreich verlassen.

John A. Zahm, Provinzial des Heiligen Kreuz Ordens Notre Dame in Indiana, reiste von Rom nach Paris ab. Er steht mit dem Vatikan und der Regierung Frankreichs wegen der noch in Frankreich verbliebenen Mitglieder religiöser Gesellschaften in Unterhandlung. Es heißt, wenn die französische Regierung das Gesetz gegen religiöse Gesellschaften strikt zur Durchführung bringt, werden aus Frankreich noch etwa 200,000 Ordensmitglieder verwiesen werden. Zu dem Orden des Rev. Zahm gehören in Frankreich etwa 400 Brüder und 600 Schwestern. Man plant, dieselben an die verschiedenen Institute des Ordens in den Vereinigten Staaten und in Canada zu vertheilen. Die Schwestern haben ihr Mutterhaus bereits nach New York verlegt.

All-Skandinavien.

Der berühmte dänische Schriftsteller Georg Brandes erklärte in einem Interview: „Es ist in Skandinavien noch immer Raum für einen Bismarck oder einen Cavour. Die Vereinigung von Schweden, Norwegen und Dänemark ist unbedingt nothwendig. Obwohl ich selber ein Däne bin, bedaure ich, daß Schweden nicht Dänemark vor 250 Jahren erobert hat. Selbst heute sind die Unterschiede zwischen den Sprachen dieser beiden Länder nicht größer, als diejenigen zwischen den Dialekten des nördlichen und des südlichen Italien. Die Bewegung unter den intelligenten Klassen der skandinavischen Länder zugunsten einer Vereinigung ist weitverbreitet und enthusiastisch."

Wirkung russischer Zwangsmaßregeln in Finnland.

Das Stockholmer „Aftonbladet" giebt bekannt, daß die Richter des hohen Gerichtshofes in Abo in Finnland in Massen abdanken, und daß die Polizei mit Gewalt die Vernehmung der Zeugen in dem gegen den General Kaigorodoff, den Gouverneur von Helsingfors, angestrengten Prozeß verhindert. Dieser Prozeß wurde von den Personen eingeleitet, welche im letzten Frühjahre bei den Riots verletzt worden waren, die sich aus einer Demonstration der Rekruten gegen das Armee-Edikt herleiteten. Der Gouverneur ließ damals die Kosacken aufbieten, welche mit Knutenhieben schonungs- und unterschiedslos auf die Menschenmenge losgingen. Auf beiden Seiten gab es damals viele Verwundete.

Ernster Appell.

Der Londoner „Times" wird aus Kapstadt berichtet, daß der Führer des Afrikanderbundes, Hofmeyer, einem Colonialsekretär Chamberlain gegebenen Versprechen gemäß einen Appell in Form eines Rundschreibens an die Holländer in der Kapkolonie gerichtet habe. Darin heißt es, die Zahl der Holländer sei zu klein, um in Folge des Krieges ohne ernste Gefährdung der ganzen Colonie in zwei feindliche Lager gespalten zu sein. In dem Schüren der bitteren Empfindungen, die der Krieg zurückgelassen, würden die Holländer nur sich selbst um den Frieden ihres Gemüthes bringen, den Fortschritt des Landes aufhalten und in die Hände ihrer Gegner spielen.

Das deutsche Lied im Weißen Hause.

Der Präsident und Frau Roosevelt hatten am 24. Februar hundert Sänger des „Arion" und „Deutschen Liederkranz" von New York, mehrere hervorragende passiven Mitglieder der beiden Vereine und deren Damen zu Gast. Im Ostsaale des Weißen Hauses, in welchem die Conzerte abgehalten werden, erklangen zum ersten Male seit Errichtung des amtlichen Heims der Präsidenten der Republik deutsche Weisen und deutscher Männergesang. Das „Musicale," das um 10 Uhr Abends begann, zeigte deutlich, wie hoch der Präsident seine Mitbürger deutscher Abstammung schätzt und wie aufrichtig seine Bewunderung des deutschen Liedes ist. Er drückte jedem der Besucher die Hand, hatte für jeden ein freundliches Wort und sprach den beiden Dirigenten, Arthur Claassen und Julius Lorenz, nach dem Conzert seine Anerkennung aus.

Ersatz für Jumbo.

Der Londoner „Daily Mail" zufolge ist der größte Elephant des dortigen Zoologischen Gartens „Jingo" von dem amerikanischen Cirkus-Besitzer Bostock käuflich erworben worden, der ihn sofort nach den Vereinigten Staaten transportiren wird. „Jingo" war noch ein Baby, als der Elephant „Jumbo" nach Amerika gebracht wurde. Er ist 22 Zoll größer als Letzterer und noch im Wachsen begriffen. Der gezahlte Preis ist nicht bekannt, doch soll er ein hoher sein.

Farmarbeiter des Westens strömen ihrer Organisation bei.

Die Farmarbeiter des Westens strömen jetzt in Schaaren in eine neugegründete Organisation, durch welche sie ihre Forderungen für eine Lohnerhöhung durchzusetzen hoffen. Auch die Farmer selbst schließen sich den Arbeiter-Organisationen an, um auf diese Weise den Arbeitern geschlossen entgegentreten zu können. Frederick W. Job, welcher die sämmtlichen Associationen der Arbeitgeber von Illinois besuchte, und nach Chicago zurückgekehrt ist, berichtet über diese neue Bewegung: „Die „stetigen" Farmarbeiter schließen sich der Union in großen Mengen an und auch die Leute, die nur zeitweise sich ihren Unterhalt auf den Farmen verdienen, reichen ihre Mitgliedes-Applikationen ein." Die Arbeiter werden eine allgemeine Lohnerhöhung verlangen und zwar $35 per Monat. Bisher betrug ihr Monatslohn nur $20. Die Organisation nimmt alle auf den Farmen beschäftigten Leute auf, die sich zum Beitritt melden."

Der Venezuela-Rummel.

Aus verläßlicher Quelle verlautet, daß die Ansprüche der verschiedenen europäischen Mächte, sowohl der früheren Alliirten, wie auch der sogenannten „Friedens-Nationen," auf dem Wege diplomatischer Unterhandlungen arrangirt werden mögen, ohne daß das Haager Schiedsgericht in Thätigkeit gesetzt zu werden braucht. Es ist bekannt, daß keine der alliirten Mächte den Vorschlag, die Ansprüche an den Haag zu verweisen, resp. die Prioritätsfrage von diesem Tribunal entscheiden zu lassen, besonders enthusiastisch aufgenommen hat, und die Protokolle, welche die dahingehende Vereinbarung treffen, sind so abgefaßt, daß auch ein anderer Ausweg immer noch als möglich offen gelassen ward.

Seit Unterzeichnung jener Protokolle sind nun Verhandlungen unter den interessirten Mächten angeknüpft worden, welche darauf abzielen, den Haag gänzlich aus dem erfolgreichen Abschluß derselben auszuschließen. Eine nicht unwichtige Rolle spielte dabei der Umstand, daß viele der von den kleineren Mächten gegen Venezuela geltend gemachten Ansprüche verhältnißmäßig unbedeutend sind, und daß es ziemlich kostspielig sein würde, die schiedsgerichtliche Maschinerie des Haag in Bewegung zu setzen. Manchen der Gläubiger Venezuelas könnte es den ganzen Betrag ihrer Ansprüche kosten, wenn sie das Haager Schiedsgericht zur Regelung derselben anrufen würden.

Es heißt, daß das in der Schwebe befindliche Arrangement den alliirten Mächten eine Vorzugs-Stellung in der Collektirung der Ansprüche einräumen wird, und da dies Alles ist, was sie auch vom Haag erwarten könnten, so wäre eine Lösung der Frage auf diplomatischem Wege für sie das praktischste und billigste. Im Staatsdepartement war man sehr zurückhaltend hinsichtlich dieser neuesten Wendung der Frage, doch wird nicht in Abrede gestellt, daß bezügliche Negotiationen im Gange seien.

Zum Schutze gegen amerikanische Invasion.

Die „Neue Freie Presse" veröffentlichte einen Artikel über den ersten Schritt zur Einigung Europas gegen die amerikanische „Invasion". Es heißt in demselben: „Während der letzten zwei Jahre organisirte der deutsche Nationalökonom Professor Julius Wolf die sogenannte central-europäische Industrie-Liga, der deutsche und österreichische Politiker und Kapitalisten angehören. Unter den Förderern befinden sich die deutschen conservativen Führer Graf Kanitz und Prinz Hatzfeld, der Nationalliberale Hammacher und der Centrumsmann Reichensperger. Diese drei großen Parteien bilden die Majorität des Reichstages. Die Liga stellt sich auf den Standpunkt, daß eine europäische Zollunion unmöglich ist, aber sie sucht einen central-europäischen Trust durch Privatinitiative zu gründen. Wolf schlägt einen die gesammte österreichisch deutsche Textil-Industrie umfassenden Trust als den ersten Schritt vor, dem dann ein Papiertrust folgen soll. Eine gleiche Bewegung wird von dem deutschen Publizisten Arthur Kirchoff geleitet."

Fühlung für Kulturgruppen angestrebt.

Es ist zur Zeit eine höchst interessante gesellschaftliche Bewegung in Deutschland im Gange. Gerhard Hauptmann, Richard Strauß und andere führende Geister der Kunst und Wissenschaft haben die Absicht, unter dem Protektorat des jungen Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach einen gesellschaftlichen Secessionsclub in Berlin zu gründen, worin alle Berufszweige vertreten sein werden. Derselbe soll eine Stätte des Ideen-Austausches aller intellektuellen Kreise werden. Die Grundidee ist folgende: Bei dem herrschenden Kastengeiste marschiren die einzelnen Kulturgruppen ohne Fühlung, getrennt von einander. Der Secessionsclub soll sie vereinigen, eine neue Gesellschaft gründen und Gelegenheit zu gegenseitiger fruchtbarer Anregung bieten.

Hoch das Prinzip!

Die New Yorker „Tribune" berichtet: „William J. Bryan hat seine intimen Freunde in New York benachrichtigt, daß er, falls in der nächsten demokratischen National-Convention die Gold- oder plutokratischen Demokraten triumphiren sollten, seine Anhänger aus der Conventions-Halle führen und ein unabhängiges demokratisches Ticket nominiren wird, mit einer Platform, welche der Unterstützung der Radikalen sicher sein wird. „Die Freunde Bryans halten die Flamme echter Demokratie am Altar der Demokratie lebendig," sagte einer der dortigen Anhänger Bryan's. „Es giebt noch Schlimmeres als eine Niederlage, nämlich das Aufopfern von Grundsätzen. Macht ja keinen Irrthum! Nicht alle Demokraten, welche in 1896 und dann wieder in 1900 für das reguläre Ticket stimmten, waren mit allen Planken der Platform einverstanden. Aber Neunzehntel jener Platform war richtig, und sie verdiente daher die Unterstützung aller Demokraten!"

Ein Mädchen mit übernatürlichen Kräften.

Die Freunde der kleinen zwölf Jahre alten Stella Lundelius in Port Jervis, N. Y., können sich deren geheime Kräfte nicht erklären. Ihre Eigenschaften gleichen denen des „Georgia Wunders", das vor Jahren die Welt in Staunen setzte, nur mit dem Unterschied, daß dieselben hier natürlich sind, während jene schließlich als mechanische Tricks entlarvt wurden.

Das junge Mädchen ist die Tochter von A. Lundelius, einem Photographen, und ist soeben von einem Besuch bei Dr. C. O. Sahler, Direktor des Sanatoriums in Kingston, zurückgekehrt, der ihren Fall einem eingehenden Studium unterzogen hat.

Stella legte vor einem 150köpfigen Publikum Proben ihrer übernatürlichen Kräfte ab. Die stärksten Männer waren nicht im Stande, das 65 Pfund schwere Mädchen zu heben, sobald sie ihre Finger auf deren Schulter legte, weiter aber keinen Widerstand leistete. Der Fall erweckte noch erhöhtes Interesse, als ein junger Mann gleich darauf mit Leichtigkeit das Kind in die Höhe hob, trotzdem es auch ihm den Finger auf die Schulter legte.

Dr. Sahler gab folgendes Gutachten ab: Stella's Macht besteht darin, daß sie ihren Willen oder ihre Nervenstärke in Harmonie mit derjenigen jener Person bringt, welche sie zu heben versucht, und so seine eigene Willenskraft in Banden hält. Wenn sie nicht im Stande ist, eine Uebereinstimmung der Vibration herzustellen, verliert die andere Person ihre Individualität nicht, und daher konnte auch der junge Mann sie heben. Aber ihre Kraft theilt sich auch todten Gegenständen mit, und sie hat oft bewiesen, daß sie durch Auflegen ihrer Hand ein Piano leicht fortbewegt und so das Gesetz der Schwere zu Schanden macht. Sie vertreibt bei Anderen Kopfschmerzen sofort durch Auflegen der Hand und vermag steife Glieder sofort beglam zu gestalten. Sie ist eben ein Wunder.

Was Prof. Lorenz auf seiner Amerika-Reise fand.

Professor Lorenz hat seine amerikanischen Beobachtungen und Eindrücke einem gewählten Kreise hervorragender Persönlichkeiten in Wien mitgetheilt. Scherzend nahm er darauf Bezug, daß er „beinahe zu Tode bankettirt worden" sei, sowie auf die „Tyrannei des amerikanischen Toastmeisters". Die amerikanische Frau rage unzweifelhaft durch Intelligenz, Erziehung und Kunstverständniß hervor, „aber sie kann nicht kochen, und will, nach Präsident Roosevelt, nicht heirathen". Fortfahrend bemerkte der Professor: „Die Befürchtungen des Präsidenten sind jedoch keineswegs ganz gerechtfertigt, da der Amerikaner keineswegs der reine Dollarmensch ist, als welcher er so oft geschildert worden ist. Er ist vor Allem weichherzig, oft sentimental, wohlthätig, gemeinnützigen Sinnes, chevalereskgegen Frauen und als Gastfreund unübertrefflich." Professor Lorenz faßte sein Urtheil in den Worten zusammen, daß Amerika „ein herrliches, von einem edlen Volk bewohntes Land" sei.

Vier Jahre für einen Weiberprügler.

Im Criminalgericht No. 1 in Philadelphia verurtheilte Richter McMichael den Harry Schröder zu vier Jahren Penitentiary, nachdem derselbe auf zwei Anklagen der brutalen Mißhandlung seiner Frau, Margaret Schröder, schuldig erkannt worden war.

Die Frau erzählte, daß es eine der Lieblingsbeschäftigungen ihres Mannes sei, ohne jegliche Veranlassung zu prügeln. Außerdem wurde bezeugt, daß Schröder erst kürzlich aus dem Gefängniß entlassen worden sei, wo er wegen Mißhandlung seiner Frau eine Haftstrafe abgebüßt habe.

Als der Richter das Urtheil verkündigte, sagte er, Schröder könne sich sehr glücklich schätzen, daß er nicht in Delaware prozessirt worden sei, sonst würde er mit dem Prügelpfahl Bekanntschaft gemacht haben.

Ein Antitoxin gegen Kindercholera Bazillen.

Dr. Simon Flexner, Direktor des Rockefeller Institutes für medicinische Forschungen in Baltimore, kündigte an, daß er ein Antitoxin gegen Kindercholera entdeckt habe. Die Verbesserung des neuen Heilserums, das die Bazillen zerstören soll, welche die Kindercholera verursachen, der jährlich so viele Tausende Kinder erliegen, wird noch mehrere Monate in Anspruch nehmen, doch hofft Dr. Flexner noch vor Ablauf dieses Jahres soweit zu kommen, daß er seine Entdeckung der Allgemeinheit nutzbar machen kann.

Scheriff's-Verkauf

—von—

Werthvollem Grundeigenthum,

—am—

Freitag, den 20. März 1903.

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Fieri Facias, Levari Facias und Venditioni Exponas, ausgestellt vom Common Pleas Gericht von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich ausseröm zum öffentlichen Verkauf durch Versteigerung oder Ausruf an den höchsten oder meist Bietenden für Baar, in dem Gerichtsgebäude in der Stadt Scranton, Lackawanna County, am Freitag, den 20. Tag des Monats März, A. D. 1903, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Lots, Stücke oder Parzellen Land wie folgt:

No 1—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Hattie May, Adm nistratorin der Hinterlassenschaft des verst. William May, in und auf all die gewisse Lot oder Parzelle Land, gelegen in Süd Abington Township, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an der Mitte einer Landstraße, von Clark's Summit nach der Ortschaft Dalton führend, von da entlang Land der Frau Singer nördlich 80 Grade, östlich 19 36/100 Ruthen zu einer Pfostenecke, von da entlang Land der Frau Singer südlich 30 Grade, östlich 13 72/100 Ruthen zu einem Pfosten am Ende einer Steinmauer, einer Ecke, von da entlang Land des Henry May südlich 70 Grade westlich 10 Ruthen zur Mitte der vorbesagten Landstraße, einer Ecke, von da nördlich 52½ Grade, westlich 23 68/100 Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend ein Acker und 80 Ruthen, mehr oder weniger. Ist dasselbe Land übertragen durch Henry May an die Partie des ersten Theiles hierin, durch Deed datirt den 4. Mai 1896, sofort eingetragen. Alles verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der New Equitable Building und Loan Association gegen Hattie May, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. William May. Schuld $1151.25 Judgment No 511, März Termin 1903. Lev Fa zum März Termin 1903. Stokes, Anwalt

Ferner:

No 2—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Freeman Larned, und Freeman Larned, jr., Terre Tenant, in und auf all die gewisse Lot oder Parzelle Land, gelegen in Covington Township, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt; Anfangend an einer Buche, als Ecke bestimmt zwischen Strichen im Namen von Aaron Millet, Moses Millet und Samuel Carpenter, von da nördlich ein Grad, östlich 191 Ruthen zu Pfosten und Steinen, der Ecke von Lots No 36 und 37, von da südlich 89 Grade östlich 132 Ruthen zu Pfosten und Steinen, der Ecke von Lots No 35, 36, 37 und 38, von da südlich ein Grad, westlich 131 Ruthen zu einer Buche, der Ecke von Lots No 37 und 38, an der Linie zwischen Samuel Carpenter und Aaron Millet, von da nördlich 89 Grade, westlich 132 Ruthen zu einem Buchenbäumchen, dem Anfangsplatze; enthaltend 108 Acker und 12 Ruthen, mehr oder weniger, gemäß der Vermessung gemacht von H. Colt am 4 Mai 1832 Ausgenommen und reservirend von dem obenbeschriebenen Stücke neunzehn Acker Land, wovon sieben Acker verkauft wurden an Daniel Roberts durch Deed vom Juni 1900 eingetragen in der Recorders Office von Lackawanna County im Deedbuch No 89, Seite 321; und wovon zwölf Acker verkauft wurden an Thomas J. Campbell durch Deed datirt Juni 1890, eingetragen im Deedbuch No 87, Seite 288. Ist dasselbe Land welches Gomer Jenkins und Elisabeth Jenkins übertragen an Freeman Larned durch Deed datirt den 15 August 1895, eingetragen in der Recorders Office von Lackawanna County im Deedbuch No 137, Seite 19. Verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, hölzerner Scheuer und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Ellen Mathews, Administratorin des verst Gomer Jenkins und von Ellen Jenkins, jetzt Ellen Jones Schuld $1.-000 Judgment No 462, März Termin 1903. Fi Fa zum März Termin 1903.

Zimmerman, Anwalt

Ferner:

No 3—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, George Bozar und Mary Bozar, in und auf die Oberfläche oder das Grundrecht auf jener gewissen drei Lots oder Parzellen Land, gelegen in dem Borough Winton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, auf dem Striche bekannt als David Brown's, beschrieben wie folgt: Das erste davon ist Lot No 3 im Quadrat oder Block No 2 und gelegen an der Straße genannt Dolph Straße, wie verzeichnet auf der Karte eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No 59, Seite 576; besagte Lot ist 50 Fuß breit vorne und hinten bei 150 Fuß in Tiefe zu einer öffentlichen Alley hinten. 15 Fuß breit. Ist eine der Lots übertragen an George Bozar und Mary Bozar, seine Frau, durch Isaak S. Hand, Trustee, durch Deed datirt den 19. Juni 1898 und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No 102. Seite 411. Alles verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Ferner. Lots No 13 und 14 im Quadrat oder Block No 1, wie verzeichnet auf der Karte des David Brown Striches, der Karte No 2 von Winton, Dolph und Sturges; besagte Karte ist eingetragen in der Recorders Office in Lackawanna County im Deedbuch No 59, Seite 576 Die besagten zwei Lots sind angrenzend und rechtwinklig zu einander in Form; jede der besagten Lots ist 50 Fuß breit vorne und hinten und 150 Fuß in Tiefe. Sind dieselben Lots übertragen an George Bozar oder Bozar durch die Anthracite Building und Loan Association von Scranton, Pa., durch Deed datirt den 7. März 1898 und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No 161, Seite 211. Alles verbessert, mit zwei Gebäuden; das eine ein zweistöckiges doppeltes Wohnhaus, das andere ein zweistöckiges einfaches Wohnhaus.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der St John Baptist Society von Jessup gegen George Bozar und Mary Bozar Schuld $88 50 Judgment No 348 November Termin 1899. Fi Fa zum März Termin 1903. Gilroy, Anwalt

Ferner:

No 4—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, John M. Coleman und Margaret J Coleman, in und auf all die drei gewissen Lots oder Parzellen Land, gelegen in dem Borough Dunmore, Lackawanna County und Staat Pennsylvania.

Das erste davon beschrieben wie folgt: Ist Lot No 11 auf dem Plane bekannt als „Middle Division von Edward Spencer's Plan von Lots" in dem Borough Dunmore; besagte Lots sind 64 Fuß 9 Zoll in Front an Apple Straße und 58 Fuß 10 Zoll in Tiefe zu Long Centre Straße. Ist dasselbe Land über tragen an John M. Coleman durch Berry Williams et al. durch Deed datirt den 4. Oktober 1899 und eingetragen im Lackawanna County Deedb ch No 120, Seite 418. Verbessert, mit einem zweiundeinhalbstöckigen hölzernen Wohnhause mit Schindeldach.

Zweiter Strich—Ist Theil von Lot No 12 bekannt als „Middle Division von Edward Spencer's Plan von Lots" in dem Borough Dunmore Ist dasselbe Eigenthum übertragen an John M Coleman durch Palaski Carter und Frau durch Deed datirt den 16. September 1871, eingetragen im Luzerne County Deedbuch No 155, Seite 91. Verbessert mit einem zweiundeinhalbstöckigen hölzernen Gebäude, benutzt als Wirthschaft und Wohnhaus, mit kleiner Schener und Außengebäuden darauf.

Dritter Strich—Lot No 8 auf „Collins' Addition zu Dunmore"; besagte Lot ist rechtwinklig in Form und 50 Fuß in Front an Prinker Straße und 150 Fuß in Tiefe zu einer Alley. Ist dasselbe Eigenthum, welches überschrieben wurde an John M. Coleman durch Deed von James B. Garvey, datirt den 8 Oktober 1887 und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No 45. Seite 473 Verbessert. mit einem zweiundeinhalbstöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Title Guaranty und Trust Company gegen John M. Coleman und Margaret J. Coleman. Schuld $3,036 05. Judgment No 472, März Termin 1903. Fi Fa zum März Termin 1903 Wilcox, Anwalt

Ferner:

No 5—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Samuel G. Kerr und Louis J. Siebeker, Geschäftstheilhaber unter der Firma Kerr & Siebeker, in und auf all die gewisse Lot oder Parzelle Land, gelegen in der Township Covington, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten an der südlichen Seite der öffentlichen Landstraße, welche zu Lehigh Summit die Delaware, Lackawanna & Western Eisenbahn kreuzt, an der westlichen Seite der besagten Eisenbahn und 50 Fuß vom Centrum derselben, von da nördlich 64 Grade, westlich 18 Ruthen zu einem Pfosten, von da südlich 14½ Grade, westlich 9 Ruthen zu einem Pfosten, von da südlich 64 Grade, östlich 18 Ruthen zu einem Pfosten und Steinen, 50 Fuß vom Centrum der besagten Bahn, von da entlang besagter Eisenbahn nördlich 14½ Grade, östlich 9 Ruthen zum Anfangsplatze. Enthaltend einen Acker und zwei Ruthen, mehr oder weniger. Vermessen den 20. Oktober 1885 durch S. H. Rhodes. Es ist dieselbe Parzelle Land, welche die Tobyhanna und Lehigh Lumber Company übertrug an Homer English durch Deed datirt den 7. Juni 1886 und eingetragen in der Recorders Office von Lackawanna County im Deedbuch No 39, Seite 408 etc. Verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, mit einer Porch vorne und an der Seite, Scheuer, Hühnerhaus und anderen Außengebäuden, Fruchtbäumen etc., darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Security Building und Savings Union gegen William R. Latham. Schuld $764 82. Judgment No 473, März Termin 1903. Fi Fa zum März Termin 1903.

H. C. Reynolds, Anwalt

Ferner:

No 7—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Jesse G. Colwin, in und auf all die Oberfläche oder das Grundrecht der nachfolgend beschriebenen Lot Land, gelegen an der nordöstlichen Seite von Dorothy Straße und an besagte Straße vorne angrenzend, in der Einundzwanzigsten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania. Ist Lot No 6 im Quadrat oder Block „B" auf dem Plane von Lots bekannt als „Der Tripp Farm Land Company's Plan von Lots," eingetragen in der Office zur Eintragung von Deeds in Lackawanna County, im Deedbuch No 165 auf Seite 2 etc. Besagte Lot ist 40 Fuß breit vorne, dieselbe Breite hinten, bei 112 Fuß in Tiefe zu einer Court genannt Reuben Court, 14 Fuß breit zum öffentlichen Gebrauche. Kohlen und Mineralien reservirt. Verbessert, mit einem dreistöckigen hölzernen Wohnhause und L, und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Security Building und Savings Union gegen Jesse G. Colwin. Schuld $1410.06. Judgment No 474, März Termin 1903. Fi Fa zum März Termin 1903.

H. C. Reynolds, Anwalt

Ferner:

No 8—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Joseph Netherton, in und auf die Oberfläche oder das Grundrecht der nachfolgend beschriebenen Lots oder Parzellen Land, gelegen in dem Borough Jermyn, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Erstes Stück.—Ist Lot No 12 im Quadrat oder Block No 3, gelegen an der Straße bekannt als Third Straße, auf dem Plane von besagtem Borough, vorausschichtlich aebörig eingetragen, wie durch Nachschlagen des Planes sich genauer ergeben wird. Die besagte Lot ist 50 Fuß in Front und 170 Fuß in Tiefe. Ist dasselbe Grundstück übertragen an den besagten Joseph Netherton durch Deed von John B. Smith, datirt den 7. Juni 1892, welcher Deed eingetragen ist in der Office zur Eintragung von Deeds etc. in Lackawanna County im Deedbuch No 151, Seite 283 etc. Alles verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen einfachen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Zweites Stück.—Alle die gewisse Lot oder Parzelle Land, gelegen in dem Borough Gibsondurg (jetzt Jermyn), Lackawanna County und Staat Pennsylvania, und begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Enth